

## LEISTUNGSSPEKTRUM

### BEHANDLUNG VON DARMERKRANKUNGEN

- alle medizinischen Versorgungsmöglichkeiten von der Früherkennung über die operative und konservative Therapie bis hin zur Nachsorge
- minimalinvasive Operationstechniken (Schlüsselloch-Chirurgie)
- spezialisierte radiologische Schmerztherapie
- psychoonkologische Betreuung
- humangenetische Beratung
- Stomaversorgung
- Ernährungsberatung
- ambulante und stationäre Physiotherapie
- Hilfestellung bei der Überleitung in eine Reha-Klinik
- Beschaffung von medizinischen Hilfsmitteln

### SPRECHSTUNDEN UND ANMELDUNG

Interdisziplinäre Tumorkonferenz (Gastroenterologie, Radiologie, Chirurgie, Strahlentherapie, Onkologie): mittwochs, 14.30 Uhr

## IHR NETZWERK

Das zertifizierte DarmkrebsZentrum am Marien Hospital Düsseldorf besteht aus einem Experten-Netzwerk mit vielen Partnern.

Psychoonkologische Beratung |  
Dipl.-Psychologin Barbara Herder  
Onkologische Tagesklinik | Telefon (02 11) 44 00 - 23 75

Stomaversorgung | Andrea Dietrich  
Telefon (0178) 9096592 | C. Beuthel care team

Krankenhausseelsorge (katholisch und evangelisch)  
Pastoralreferentin Hildegard Rondholz (katholisch)  
Telefon (02 11) 44 00 - 68 51  
Pfarrerinnen Doris Taschner (evangelisch)  
Telefon (02 11) 44 00 - 68 52

Sozialdienst, Reha-Management, Pflegeüberleitung  
Rolf Wogatzke Telefon (02 11) 44 00 - 68 57  
Christin Katiela Telefon (02 11) 44 00 - 68 55  
Christel Marliani Telefon (02 11) 44 00 - 68 56  
Beate Buchwald Telefon (02 11) 44 00 - 68 54

Klinisches Ethikkomitee | Prof. Dr. med. Karl-Axel Hartmann  
Telefon (02 11) 44 00 - 20 51

Physiotherapie | Desirée Daverveldt-König  
Telefon (02 11) 44 00 - 22 47

Deutsche ILCO-Selbsthilfegruppe  
Heidi Lutter Telefon (021 61) 59 11 12  
Bernd Krämer Telefon (021 59) 47 18  
info@ilco.de, www.ilco.de

Selbsthilfe nach Krebs und für Gefährdete e. V.  
Margareta Hudzik, Eisenstraße 98, 40227 Düsseldorf  
Telefon (0211) 354735  
selbsthilfe-krebs-d@gmx.de, www.selbsthilfe-krebs.de  
www.krebsselbsthilfe-duesseldorf.de

Verantwortlich  
Chefarzt Dr. med. Konstantinos Zarras | Geschäftsführung Marien Hospital Düsseldorf: Dr. Martin Meyer, Jürgen Braun

## IHRE ANSPRECHPARTNER



Koordinationsstelle  
Anmeldung/Informationen  
DarmkrebsZentrum  
Rebecca Krahen  
Hotline (02 11) 44 00 - 66 66



Klinik für Viszeral-, Minimalinvasive  
und Onkologische Chirurgie  
Chefarzt Dr. med. Konstantinos Zarras  
Telefon (02 11) 44 00 - 24 01



Netzwerkkoordinatorin  
Oberärztin Dr. med. Victoria Fernandez-Jesberg  
Telefon (02 11) 44 00 - 24 02



Klinik für Innere Medizin  
Chefarztin Prof. Dr. med. Alexandra von Herbay  
Telefon (02 11) 958 - 28 50



Klinik für Innere Medizin und konservative  
Intensivmedizin im Marien Hospital Düsseldorf  
Chefarzt Prof. Dr. med. Reinhard Lüthen  
Telefon (02 11) 44 00 - 24 30



Klinik für Onkologie, Hämatologie und  
Palliativmedizin  
Chefarzt Prof. Dr. med. Aristoteles Giagounidis  
Telefon (02 11) 44 00 - 25 01



Klinik für Strahlentherapie und  
Radiologische Onkologie  
Chefarzt Prof. Dr. med. Karl-Axel Hartmann  
Telefon (02 11) 44 00 - 20 50



Institut für Diagnostische und  
Interventionelle Radiologie  
Chefarzt Prof. Dr. med. Stefan Diederich  
Telefon (02 11) 44 00 - 21 01



Institut für Pathologie Düren/Trier  
Standort VKKD – Marien Hospital Düsseldorf  
Prof. Dr. med. Bernd Klosterhalfen  
Telefon (02421) 3 01 - 700

11/2022

# CONTRA:DARMKREBS

Dokumentationen und Nachrichten  
zur Darmkrebsbehandlung



### Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das DarmkrebsZentrum am Marien Hospital Düsseldorf möchte Sie auf diesem Weg über Aktuelles und Geplantes bezüglich der gemeinsamen Arbeit an und mit unseren Patienten informieren. Im nunmehr 10. Jahr in Folge hat die Deutsche Krebsgesellschaft die hohe Behandlungsqualität unseres Interdisziplinären DarmkrebsZentrums bestätigt. Dabei arbeiten Prophylaxe, Diagnostik und Therapie fortlaufend Hand in Hand, um die Versorgungsqualität der uns anvertrauten Patienten stetig zu verbessern.

Dass die Behandlung innerhalb eines zertifizierten Organzentrums für die Patienten ein höheres Maß an Therapiequalität und Sicherheit bietet, wurde aktuell in einer durch ein Konsortium unterschiedlicher Auftraggeber groß angelegten Kohortenstudie erneut bewiesen.

Das Wissenschaftliche Institut der AOK, die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren, das Universitätszentrum Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung, das Tumorzentrum Regensburg und die Technische Universität Dresden haben, gefördert durch den gemeinsamen Bundesausschuss, eine aggregierte Studie auf Basis von AOK-Routinedaten und Daten der Klinischen Krebsregister ausgearbeitet.

Anhand von ca. 1 Million Datensätzen der Jahre 2009 bis 2017 wurden hier zertifizierte Zentren mit nicht-zertifizierten Zentren hinsichtlich vielfältiger Outcomes verglichen.

Die Ergebnisse zeigten für die meisten untersuchten Karzinome, und so auch für das Rektumkarzinom, deutliche und vor allem signifikante Überlebensvorteile für die betroffenen Patienten bei Behandlung in zertifizierten Zentren. Dabei ergab sich zudem, dass die Überlebensvorteile umso stärker ausgeprägt waren, je länger das Zertifikat durch das entsprechende Zentrum gehalten wird.

Neben der Gesamtsterblichkeitsrate waren failure to rescue, wie Anastomoseninsuffizienzraten und perioperative Lungenembolieraten, in den zertifizierten Zentren hochsignifikant niedriger im Vergleich zu nicht-zertifizierten Zentren.

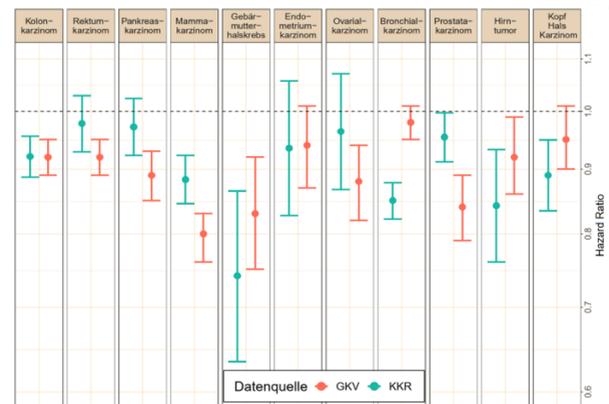
### Herzliche Grüße

Dr. med. Konstantinos Zarras  
Leiter DarmkrebsZentrum

[www.darmkrebszentrum-duesseldorf.de](http://www.darmkrebszentrum-duesseldorf.de)

## ÜBERLEBENSVORTEIL BEI BEHANDLUNGEN IN ZERTIFIZIERTEN KREBSZENTREN

### KKR+GKV: Überleben und Zertifizierung



GKV: Gesetzliche Krankenversicherung / KKR: Klinische Krebsregister  
Zusammenfassend wird auf Basis der Studienergebnisse eine klare Empfehlung zur Steuerung Krebserkrankter in zertifizierte Zentren ausgesprochen.

Wir sind überzeugt, dass durch die individuelle und interdisziplinäre Therapieplanung, stets orientiert am neuesten Stand der Wissenschaft und basierend auf den gültigen S3-Leitlinien der Fachgesellschaften, optimale Therapieergebnisse für unsere gemeinsamen Patienten erzielt werden können.

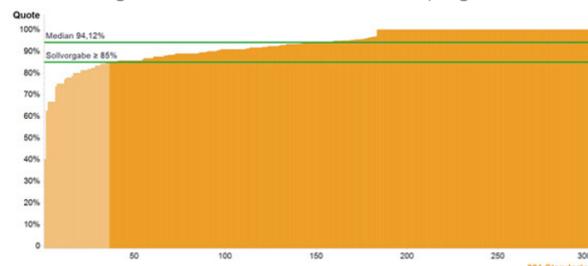
## BESTE VERSORGUNG FÜR IHRE PATIENTINNEN UND PATIENTEN

Durch die Vernetzung kooperierender Spezialisten entfallen für Ihre Patientinnen und Patienten

- lange Dienstwege,
- aufreibende Wartezeiten,
- unnötige Krankenhausaufenthalte,
- Doppeluntersuchungen.

Routine und Standardisierung ergeben bei hoher Fallzahl eine große Expertise, die sich beispielsweise in der chirurgischen Ergebnisqualität darstellen lässt.

So zeigt der Jahresbericht Darm 2022 der Deutschen Krebsgesellschaft für das Darmkrebszentrum am Marien Hospital Düsseldorf einen Kennzahlenwert von 100 % höchster Qualität der totalen mesorektalen Exzision beim Rektumkarzinom (Mercury Grad I), welche nachgewiesenermaßen das Risiko der Entwicklung eines Lokalrezidives im Follow-up signifikant senkt.



Quote der guten (Mercury Grad I) totalen mesorektalen Exzision im Zentrumsvergleich (rote Leiste ganz rechts).

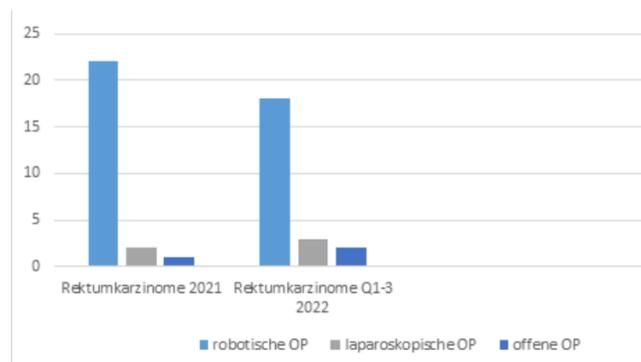
Literatur: Wirksamkeit der Versorgung in onkologischen Zentren (WiZen) – Erkenntnisse zur Ergebnisqualität und Erfolg des Datenlinkage; Prof. Dr. J. Schmitt, Dr. O. Schoffer, Prof. Dr. M. Klinkhammer-Schalke, et al. [https://aok-bv.de/imperia/md/aokbv/presse/termine/foerdersatz\\_ergebnisse\\_wizen.pdf](https://aok-bv.de/imperia/md/aokbv/presse/termine/foerdersatz_ergebnisse_wizen.pdf)

Seit November 2018 wird zudem im Marien Hospital Düsseldorf ein Operationsroboter im Rahmen von viszeralchirurgischen onkologischen Operationen eingesetzt.

Dabei möchten wir möglichst vielen unserer Patienten die Vorteile des robotischen Operationsverfahrens zuteil werden lassen:

- hohe Präzision, dadurch
- geringeres Operationstrauma und
- weniger Blutverlust, dadurch
- geringere Komplikationsraten und
- weniger postoperative Schmerzen mit
- schnellerer Erholung und dadurch
- kürzerem Krankenhausaufenthalt.

## OP-TECHNIKEN REKTUMKARZINOME IM DARMKREBSZENTRUM AM MARIEN HOSPITAL DÜSSELDORF 2021 UND Q1-3 2022



Verteilung der OP-Techniken bei elektiven Rektumkarzinomen im Jahr 2021 und in den ersten drei Quartalen 2022 im Darmkrebszentrum am Marien Hospital Düsseldorf.

## THERAPIE BEI DARMKREBS

Standardisiert – interdisziplinär – individuell – Hand in Hand

WIR SIND FÜR IHRE PATIENTINNEN UND PATIENTEN 24/7 DA!

Über unsere 24/7 besetzte Hotline sind wir gerne jederzeit für Sie und Ihre Patienten erreichbar!



(02 11) 44 00-66 66

## MEILENSTEIN FÜR DIE ROBOTISCHE CHIRURGIE – 500. DA-VINCI-OPERATION IN DER VISZERALCHIRURGIE AM MARIEN HOSPITAL DÜSSELDORF

Um die operative Behandlung von Darmkrebs-, Hernien- und Refluxerkrankungen kümmert sich im Marien Hospital Düsseldorf die Viszeralchirurgie. Seit 2018 wird auch bei diesen Operationen der „Da Vinci“-OP-Roboter eingesetzt, damit die komplexen Eingriffe so schonend und präzise wie möglich durchgeführt werden können. Nun fand die 500. roboterassistierte viszerale Operation in der Klinik statt.

Das Marien Hospital Düsseldorf ist eines der wenigen Krankenhäuser in Deutschland, in dem mit Hilfe von Robotertechnik viszeral – also im Bauchraum – operiert wird. Die Klinik für Viszeral-, Minimalinvasive und Onkologische Chirurgie, unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Konstantinos Zarras, operiert rund 80 Prozent der kolorektalen Karzinome (Darmkrebskrankungen) mit dieser Methode. Darüber hinaus auch Hernien- und Refluxerkrankungen. Für die Patienten bedeutet das: von dem hochinnovativen Verfahren profitieren sie enorm. Auch der 500. Patient, der am 11. November 2022 erfolgreich roboterassistiert operiert wurde.

### MARIEN HOSPITAL DÜSSELDORF: LEADERSHIP IN DER KOLOREKTALEN CHIRURGIE

„Wir kümmern uns maximal und modern um Darmkrebs und konnten die viszeralchirurgische Robotik in Düsseldorf bereits etablieren“, so Dr. med. Konstantinos Zarras, der Ärztliche Leiter des Darmkrebszentrums ist, sowie dem ZIRO, Zentrum für interdisziplinäre robotische Chirurgie am Marien Hospital Düsseldorf, zugehört. Bei dessen Gründung im Jahr 2018 standen vor allem uro-onkologische Eingriffe an der Prostata, Niere und Harnblase auf dem OP-Plan.

Mittlerweile fanden bereits insgesamt über 1.100 robotische Operationen im Marien Hospital Düsseldorf statt und die Technologie kommt auch bei vielen minimalinvasiven viszeralchirurgischen Eingriffen zum Einsatz – hier mit einem besonderen Schwerpunkt im Bereich der bösartigen Tumore des Dick- und Mastdarms und der Antireflux-Chirurgie, die bisher nur an wenigen Zentren in Deutschland roboterassistiert durchgeführt werden.

So ist das ZIRO mittlerweile das Kompetenzzentrum für kolorektale Karzinom-Operationen. „Der Roboter assistiert uns Chirurgen, unter einer bis zu 10-fach vergrößerten Darstellung durch kleine OP-Zugänge millimetergenau zu operieren“, sagt Dr. med. Konstantinos Zarras, der zusammen mit seinem Team von „Da Vinci“ unterstützt wird. Durch das Zusammenspiel von Mensch und Maschine, das hochauflösende 3D-Bild, abwinkelbare Instrumente und die vier Arme des Roboters, die vom Chirurgen gesteuert werden, entsteht eine enorme Präzision. „Für die Patienten bedeutet dies eine

bessere Schonung der Strukturen im OP-Umfeld, schnellere Heilung der Wunden, weniger Schmerzen und einen kürzeren Krankenhausaufenthalt.“

### DARMKREBS KANN VERHINDERT UND BEHANDELT WERDEN

Trotz eines guten Vorsorgeangebotes, durch das Darmpolypen rechtzeitig entdeckt werden können, gehört Darmkrebs noch zu den häufigsten Krebserkrankungen in Deutschland. Kommt es dann zu einem notwendigen chirurgischen Eingriff, stehen immer die Lebensqualität der Patienten nach der OP und das onkologische Langzeitergebnis im Mittelpunkt der Therapie. „Interdisziplinär arbeiten wir auf einem sehr hohen Level mit der maximal modernen Klinik für Strahlentherapie und Radiologische Onkologie sowie der Klinik für Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin des Marien Hospitals Düsseldorf zusammen, sodass Patienten auch vor und nach der Operation vollumfänglich durch Experten versorgt sind.“ Sollte ein minimalinvasiver Eingriff nicht möglich sein, werden Patienten vom Chirurgen-Team um Dr. med. Konstantinos Zarras auch konventionell operiert und immer individuell versorgt. Experten raten dringend dazu, die empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen wahrzunehmen, um den Darmkrebs, auch wenn er keine Symptome hervorruft, rechtzeitig zu behandeln.

